

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 104 (1923)

Vereinsnachrichten: Bericht der Euler-Kommission für das Jahr 1922/23

Autor: Sarasin, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

E. Hofmänner, Die Hemipteren des schweizerischen Nationalparkes und E. Handschin, Über die Collembolenfauna des schweizerischen Nationalparkes. Die Kostenberechnung beider Arbeiten zusammen sieht eine Ausgabe von rund Fr. 14,500.— vor, und wenn auch die Kommission für die wissenschaftliche Erforschung des Nationalparkes uns einen Beitrag von Fr. 3000.— zugesichert hat, so hat sich doch die mit der Herausgabe der Denkschriften betraute Kommission für Veröffentlichungen der S. N. G. gezwungen gesehen, von den beiden Autoren eine wesentliche Kürzung ihrer Manuskripte verlangen zu müssen. Es fällt der Kommission jeweilen nicht leicht, ein solches Verlangen stellen zu müssen, indessen muss sie sich eben stets dessen bewusst bleiben, dass die Denkschriften einerseits nicht einem Zweck, nicht einer Disziplin zu dienen haben und dass andererseits die zur Verfügung stehenden Mittel beschränkt sind, dass wir daher alle Ursache haben, mit den uns anvertrauten Geldern haushälterisch umzugehen.

b) *Verhandlungen.* Unser Kommissionsmitglied Professor Dr. J. Strohl hat sich wiederum der grossen Aufgabe der Herausgabe der „Verhandlungen“ der S. N. G. für das Jahr 1922 unterzogen. Die Kommission schuldet Herrn Professor J. Strohl für die vorzügliche Arbeit aufrichtigen Dank. Der stattliche Band ist auf das Jahresende 1922 erschienen.

c) *Geschäftliches.* Mit Gefühlen des Dankes gedenken wir des Entgegenkommens seitens der Hohen Bundesbehörden, die uns auch für das Jahr 1923 mit einer Subvention im Betrage von Fr. 8000.— bedacht haben. Ohne diese tatkräftige Unterstützung wäre eine Weiterführung der Denkschriften eine Sache der Unmöglichkeit, denn der buchhändlerische Absatz von Denkschriften geht von Jahr zu Jahr aus naheliegenden Gründen zurück, und wir müssen trachten, auf dem Wege des Austausches den Publikationen unserer Gelehrten eine möglichst weite Verbreitung zu sichern.

Vorkommnisse verschiedener Art haben uns veranlasst, den seit Jahren bestehenden Kommissionsvertrag zu lösen. Der Kommissionsverlag ist nun an Gebr. Fretz A.-G. in Zürich übergegangen.

Die Kommission hat sich im Berichtsjahre zu einer Sitzung versammelt und im übrigen die überaus zahlreichen Geschäfte, soweit sie nicht präsidentialiter zu erledigen waren, auf den Zirkularweg verwiesen.

Zürich, den 1. Juli 1923.

Der Präsident der Kommission:

Hans Schinz.

3. Bericht der Euler-Kommission für das Jahr 1922/23

Trotz den ausserordentlich schwierigen Zeiten ist im Berichtsjahre ruhig an dem grossen Werke weitergearbeitet worden. Die im letzten Jahresbericht als fertiggestellt angemeldeten Bände I, 8, „*Introduction*

in *Analysin infinitorum*“ und II, 14, „*Ballistik*“ sind an die Abonnenten versandt worden, die sich jetzt im Besitz von 18 Bänden der Euler-Ausgabe befinden. Dabei stellt sich immer mehr das Missverhältnis zwischen dem tatsächlichen Wert der Bände und der Höhe der Herstellungskosten einerseits und andererseits dem Erlös, den wir für die versandten Bände aus den valutaschwachen Ländern erhalten, als eine bedenkliche Erscheinung heraus. Auch der Verkauf der Einzelbände zu dem von unserer Kommission festgesetzten Preise von 40 Schweizerfranken bildet keine Einnahmequelle mehr, wie dies früher der Fall gewesen war. Es erklärt sich daraus die unerfreuliche Tatsache, dass der Eulerfonds eine erhebliche Verringerung erfahren hat.

Nach den Mitteilungen des Generalredaktors, Professor Ferd. Rudio, liegt der im letzten Bericht bereits erwähnte Band I, 7, „*Commentationes algebraicae ad theoriam combinationum et probabilitatum pertinentes*“ jetzt fertig vor. Zusammen mit Band I, 1, der Eulers klassisches Lehrbuch „*Vollständige Anleitung zur Algebra*“ enthält und Band I, 6, „*Commentationes algebraicae ad theoriam aequationum pertinentes*“ ist nun alles beisammen, was Euler auf dem Gebiete der Algebra und ihrer Anwendungen geleistet hat. Band I, 7, ist ganz diesen Anwendungen gewidmet. Der Herausgeber, Prof. L. G. Du Pasquier, Neuchâtel, orientiert in einer ausführlichen Vorrede über den reichen Inhalt. Neben Untersuchungen über reine Kombinatorik, mathematische Spiele, Glücksspiele, Lotteriewesen u. a. sind es namentlich die Grundlagen der mathematischen Statistik und des Versicherungswesens, die diesen Band so ausserordentlich wertvoll machen. Euler hat auf den genannten Gebieten geradezu schöpferisch gewirkt, was leider noch lange nicht genügend bekannt und anerkannt ist. Der vorliegende Band wird daher in den Kreisen der Versicherungsgesellschaften auf lebhaftes Interesse und starke Beachtung rechnen dürfen.

Der noch in Arbeit befindliche Band I, 14, „*Commentationes analyticae ad theoriam serierum infinitarum pertinentes*“, herausgegeben von Prof. G. Faber, München, und Prof. C. Böhm, Karlsruhe, ist wieder rein theoretischer Natur. Er ist fertig gesetzt, aber erst zum Teil korrigiert. Immerhin wird er wohl noch im Laufe des Jahres 1923 abgeschlossen werden können.

Einige Fortschritte, aber leider nur geringfügige, hat auch der von G. Eneström, Stockholm, bearbeitete Band III, 12, „*Commercium epistolicum*“ aufzuweisen. Die Beschaffung des Briefmaterials macht hier grosse Schwierigkeiten und verzögert die Arbeit.

Aus der beigefügten Jahresrechnung unseres Schatzmeisters, Ed. His-Schlumberger, möge man ersehen, dass der Eulerfonds im Berichtsjahre leider um Fr. 14,067 abgenommen hat.

Basel, den 30. Juni 1923.

Der Präsident: *Fritz Sarasin.*

Rechnung des Euler-Fonds per 31. Dezember 1922

	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
I. Betriebs-Rechnung				
EINNAHMEN:				
a) <i>Beiträge und Subskriptionsraten:</i>				
aus dem Auslande			500	—
b) <i>Beiträge der Euler-Gesellschaft:</i>				
aus der Schweiz	2,145	—		
„ dem Auslande	398	93	2,543	93
c) <i>Zinsen</i>			4,588	65
d) <i>Eingänge für Abonnemente</i>			5,661	26
e) <i>Verkäufe ab Lager bei B. G. Teubner in Leipzig (Mk. 17,194.70, à —.07)</i>			12	05
			13,305	89
<i>Defizit, vom Fonds abzuziehen</i>			14,067	44
Total, wie unten			27,373	33
AUSGABEN:				
a) <i>Fakturen Teubner:</i>				
700 Ex. Serie I, 8, 49 Bogen	8,170	—		
700 „ „ II, 14, 64 ¹ / ₂ Bogen	7,940	20	16,110	20
b) <i>Redaktions- und Herausgeberhonorare:</i>				
für Serie I, 8, 49 Bogen	4,016	25		
„ „ II, 14, 64 ¹ / ₂ Bogen	5,160	—	9,176	25
c) <i>Allgemeine Unkosten:</i>				
Honorare für Hilfsarbeiten	1,012	45		
Reisespesen	155	—		
Porti und Versicherung	902	63		
Diverse kleine Spesen	16	80	2,086	88
			27,373	33
Total, wie oben				
2. Vermögens-Status				
Am 31. Dezember 1921 betrug der Fonds			89,368	18
Einnahmen im Berichtsjahre	13,305	89		
Ausgaben „ „	27,373	33		
<i>Defizit, vom Fonds abzuziehen</i>	14,067	44	14,067	44
<i>Bestand des Euler-Fonds am 31. Dezember 1922</i>			75,300	74

SCHLUSS-BILANZ

	Soll		Haben	
	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
Euler-Fonds-Konto			75,300	74
Vorausbezahlte Subskriptionen			12,850	—
Ehinger & Co., Basel	6,920	65		
" " " " Mark-Konto	6	75		
Zürcher Kantonalbank, Zürich	1,118	—		
Post-Check-Giro-Konto V 765	467	03		
Prof. Dr. F. Rudio, Zürich	84	91		
Prof. Dr. A. Liapounoffs Erben			446	25
B. G. Teubner in Leipzig			—	35
Kapital-Anlagen	80,000	—		
	88,597	34	88,597	34

Basel, 31. Dezember 1922.

Der Schatzmeister der Euler-Kommission:
Ed. His-Schlumberger.

Eingesehen und richtig befunden:

Basel, 12. Jan. 1923.

Dr. P. Speiser. Prof. Th. Niethammer.

4. Rapport de la Commission de la Fondation du Prix Schläfli

Le compte général de la F. P. S. pour 1922 et arrêté au 31 décembre accuse un capital de fr. 16,000. Le bilan dressé à cette date se décompose comme suit: Recettes soit intérêts et solde de 1921 reporté à compte nouveau fr. 4559.69. — Dépenses: Prix fr. 1000 divisé en deux parts de fr. 500, honoraires pour experts fr. 100, frais divers: impressions de circulaires, etc. Total fr. 1263.70. Reste en banque un solde actif de fr. 3290.55, chez M^{lle} Custer fr. 5.44, total fr. 3295.99.

Il y aurait peut-être lieu de sortir la somme fr. 1500 du solde actif en compte courant pour être portée en augmentation du capital sous la forme de titres nouveaux à acheter.

La question à résoudre pour le 1^{er} juin 1923, proposée pour la dernière fois, n'ayant pas reçu de solution, la C. F. P. S. propose la question suivante comme sujet de concours pour 1925:

Nouvelles recherches sur les relations entre les graviers de la Haute Terrasse et la Glaciation maximale. — Neue Untersuchungen über das Verhältnis der Hochterrassenschotter zur grössten Vergletscherung.

La question à résoudre pour le 1^{er} juin 1924 resterait la suivante: *Nouvelles recherches sur les dépôts du fonds d'un ou de plusieurs des grands lacs suisses. — Neue Untersuchungen über die Ablagerungen am Grunde eines oder mehrerer der grossen Schweizerseen.*

Lausanne, le 15 juillet 1923.

Pour la Commission:
Le Président: Prof. Dr H. Blanc.